

wieder um, und wenn sie den Aequator erreicht hat, so ist die zweite Tag- und Nacht-Gleiche, und der Frühling fängt an. Die Kreise, welche die Sonne in ihrer Abweichung vom Aequator scheinbar durchläuft, nennt man die Wendekreise; weil sich innerhalb derselben die Sonne bewegt und wendet. Die eine Hälfte, die vom Aequator nördlich ist, heißt der Wendekreis des Krebses, und der südliche: Wendekreis des Steinbocks. Außer diesen Kreisen denkt man sich auch in einer bestimmten Entfernung von den Polen solche Kreise, die eben so weit von den Polen entfernt sind, als die Wendekreise vom Aequator. Man nennt sie Polarkreise und hat auch einen südlichen und einen nördlichen. Das gesammte Land, das zwischen diesen Polarkreisen und den Polen selbst liegt, ist sehr kalt, weil es am Weitesten von der Sonne entfernt ist. Was zwischen den Polar- und Wendekreisen liegt, ist gemäßig, weil es der Sonne näher liegt. Was aber innerhalb der Wendekreise ist, das ist am Heißeften, weil dort die Sonne geradeübersteht. Man hat daher die Erde eingetheilt in fünf Erdstriche oder Zonen, deren zwei (unter den beiden Polarkreisen) kalt, zwei (zwischen den Wende- und Polarkreisen) gemäßig, und eine (innerhalb der Wendekreise) heiß ist.

Um euch von dem Allen eine Vorstellung machen zu können, müßet ihr eine künstlich-abgebildete Erdkugel (Globus) vor euch nehmen, an welchem der Aequator, die Pole, die Wende- und Polarkreise verzeichnet sind. Auch die vier Weltgegenden, (Norden, Osten, Süden, Westen) und den Mittagskreis laßet euch an dieser Kugel zeigen und erklären.

Die physikalische Erdbeschreibung.

lehrt uns Folgendes kennen: 1) Die Beschaffenheit der Erde, (oder eigentlich nur der Erdrinde, weil wir von der innern Beschaffenheit der Erde Nichts wissen können) insofern sie aus festen und flüssigen Körpern zusammengesetzt ist. 2) Die Atmosphäre, d. h. den Dunstkreis, der unsere Erde umschließt, und die davon ab-